

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1861

16.1.1861 (No. 15)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 13.

Mittwoch den 16. Januar

1861.

Bekanntmachungen.

Nr. 713. Brodtage.

Vom 16. bis einschließlich 31. Januar 1861:

Ein Paar Weck zu 2 fr. müssen wiegen	8	Loth.
Das Weißbrod zu 3 fr.	13	Loth.
Ein Pfund Halbweißbrod (lange Form)	5	fr.
Zwei Pfund dito dito	10	fr.
Das runde halbweisse Groschenbrod muß wiegen.	21	Loth.
Drei Pfund Schwarzbrod (runde Form)	12	fr.

Karlsruhe, den 15. Januar 1861.

Großh. Stadtamt.

Richard.

Friedrich.

Gefunden und bei der Polizei hinterlegt:

Ein Porte-monnaie mit etwas Geld.

Aus Anlaß des am 16. d. M. in dem Großh. Hoftheater stattfindenden großen Maskenballes sehen wir uns — um mögliches Unglück zu verhüten — veranlaßt, die diesseitigen Bekanntmachungen vom 2. Januar 1855, Nr. 8, und vom 9. März 1855, Nr. 152, das An- und Abfahren der Wagen und Droschken bei dem Großh. Hoftheater betreffend, zur Beachtung hiermit wiederholt in Erinnerung zu bringen:

- 1) Die **Aufahrt** der Equipagen, Chaisen, Droschken etc. am Großh. Hoftheater geschieht von der Waldstraße aus unter der bedeckten Einfahrt links. Den **Rückweg** haben die Wagen über den Schloßplatz zu nehmen. Die mittleren Portale bleiben ausschließlich für die Fußgänger offen.
- 2) Zum **Abholen** fahren die Wagen über den Schloßplatz an und haben den Rückweg nach der Waldstraße zu nehmen.
- 3) Auf der in dem Schloßbezirk gelegenen, die Fortsetzung der Waldstraße bildenden Straßenstrecke längs der Drangeriegebäude und vor dem Theatergebäude muß beim An- und Abfahren, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 30 fr., im Schritt gefahren werden.

Karlsruhe, den 12. Januar 1861.

General-Administration der Großh. Kunst-Anstalten.

Bekanntmachung.

Nr. 616. In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurde aus einem hiesigen Privathause eine weiß und graufarbige Gans entwendet.

Wir bitten um Fahndung.

Karlsruhe, den 12. Januar 1861.

Großh. Stadtamts-Gericht.

v. Bittersdorff.

17	Malter	Dinkel,
4	"	Korn,
21	"	Winterweizen,
24	"	Sommerweizen,
18	"	Gerste

öffentlich versteigert wozu die Kaufstehhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 9. Januar 1861.

Markgräfliche Gutsverwaltung.

Fruchtverkauf.

Freitag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem markgräflichen Gute **Augustenberg** bei Durlach

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlasse der verlebten Gastwirth Johann Schumacher Wittwe, Babette, geb. Eich dahier, werden in deren Behausung, Lange-

straße Nr. 24, folgende Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und zwar: am **Donnerstag den 24. Januar d. J.**, Früh 9 Uhr und Mittags 2 Uhr anfangend, Gold und ungefähr 700 Loth Silber, in Köffeln, Gabeln und Tischgeräthe bestehend, Frauenkleider, Bettwerk und Leinwand, sodann am

Freitag den 25. Januar d. J., Früh 9 Uhr und Mittags 2 Uhr anfangend, Leinwand, Schreinwerk, Küchengeräthe, worunter sich vieles Kupfer-, Messing- und Compositions-Geschirr befindet, allerlei Hausrath und ein noch sehr gutes Klavier, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. Januar 1861.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard. Müller.

Ettlingen.

Pferdversteigerung.

Bei unterzeichneter Stelle wird **Montag den 21. d. M.**, Vormittags 10 Uhr, ein bisher verstelltes Militärpferd gegen Baarzahlung versteigert, mit Beifügung der Bedingung, daß keinerlei Gewähr für etwaige Mängel übernommen wird. Das zu versteigernde Pferd ist ein Wallach und 7 Jahre alt.

Ettlingen, den 14. Januar 1861.

Großh. Montirungs-Commissariat.

v. Ehrenberg, Major.

Ettlingen.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. Januar l. J. werden in den Waldungen der Stadt Ettlingen bei Scheidenhardt folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

- 50 Stämme Eichen, Holländer, Bau- u. Nutzholz,
- 54 hainbuchene, 6 rothbuchene Nutzholzklöge,
- 14 Stämme Erlen, 4 Iffen, 1 Eiche,
- 29 eichene Stumpenabschnitte, theilweise zu Messgerklößen geeignet,
- 1 1/2 Klafter eichenes Nutzholz, 4 Klafter gemischtes Klobholz,
- 40 Klafter eichenes und weiches Brennholz,
- 2300 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Hiebsfläche bei Scheidenhardt.

Ettlingen, den 12. Januar 1861.

Bürgermeisteramt.

Speck. Neumeier.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Langestraße Nr. 175 sind folgende zwei Wohnungen pro 23. April 1861 an ruhige Familien zu vermieten, als:

- 1) zwei Treppen hoch eine sehr geräumige Wohnung von 6/heizbaren Zimmern, Alkof, Mansarde, Küche, Keller, Holzplatz und den übrigen Erfordernissen;
- 2) drei Treppen hoch eine desgleichen aus vier Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Holz-

platz und den übrigen Erfordernissen bestehend.

Wohnung zu vermieten.

In einer der belebtesten Straßen ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 7 Zimmern, 2 Kammern und den übrigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Zimmer zu vermieten.

Langestraße Nr. 145, dem Museum gegenüber, ist im dritten Stock ein freundliches Zimmer, auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. Februar zu beziehen.

Zimmer zu vermieten.

Zwei schöne, unmöblirte Zimmer mit 3 Kreuzstöcken, parterre nach der Straße, sind mit oder ohne Stallung für 2 Pferde und Dienerzimmer auf den 23. Januar oder später zu vermieten. Auf Verlangen werden die 2 Zimmer auch möblirt abgegeben. Näheres Neuthorstraße Nr. 25 parterre in den Vormittagsstunden.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Alte Waldstraße Nr. 14 ist im ersten Stock ein schön möblirtes Zimmer, Aussicht auf die Straße, zu vermieten und kann bis 1. Februar bezogen werden.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Langestraße Nr. 175 ist eine Treppe hoch, nach der neuen Herrenstraße gehend, ein schön möblirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. Februar zu vermieten.

Möblirte Zimmer zu vermieten.

In angenehmster Stadtlage sind zwei elegant möblirte Zimmer, wozu auf Verlangen noch ein hübscher Salon gegeben werden kann, sogleich oder auch später zu vermieten. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße Nr. 21 im Laden.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Adlerstraße Nr. 28, eine Stiege hoch, ist sogleich oder später ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.

Wohnungsgesuch.

Es wird eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche, Speicher und Keller von einer stillen Familie auf den 23. April gesucht. Offerten nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Wohnungsgesuch.

Eine stille Familie, bestehend aus 3 Personen, sucht auf den 23. April d. J. eine Wohnung von 3 Zimmern und Alkof oder aber 4 Zimmer, nebst Küche, Magdkammer und den sonst üblichen Räumlichkeiten zu miethen. Wer eine solche Wohnung zu vermieten gesonnen ist, wird höflich ersucht, seine Adresse unter Angabe des Preises hiefür bei dem Kontor des Tagblattes unter Chiffre G. O. abzugeben.

Innl.

Innl.

3.
B. Hober.

by.
Großh.

by.
Geison

3. by.
Adert
Tompt

by.
Käuzing
Fährant

Innl.
B. Nöbe

Innl.
K. Goldsch

by.
Zitt

Innl.
K. Gans

by.
Schaffer

by.
Pini

by.
H. O.

by.
H. O.

Vermischte Nachrichten.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen, putzen, nähen und bügeln kann, überhaupt in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, auch gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Adlerstraße Nr. 10 ebener Erde.

Stellenantrag.

Ein Kellner, der mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sogleich eine Stelle in der Langenstraße Nr. 93.

Stellenantrag.

Ein kräftiger Burche, der sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht und auch in der Wirthschaft erfahren ist, findet eine Stelle in der Waldstraße Nr. 38.

Stellenantrag.

Ein Mädchen, welches Kleider machen, weißnähen, schön bügeln und frisiren kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle als Kammerjungfer zu erhalten. Näheres Neuthorstraße Nr. 20 ebener Erde.

Ein junger Mensch vom Lande, der eine gefällige Handschrift schreibt, sucht gegen annehmbares Honorar Beschäftigung in einer Schreibstube. Gefällige Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

Stellegesuch.

Ein junges Frauenzimmer aus guter Familie, welches das Frisiren, Bügeln und Weißnähen erlernt hat, auch im Ladengeschäft gut erfahren ist, sucht eine passende Stelle und kann sogleich oder auch später eintreten. Das Nähere Amalienstraße Nr. 11.

N. B. Nr. 1904. **Stellegesuch.** Ein junger Kellner, welcher qualificirt und im Geschäfte brauchbar, auch mit guter Empfehlung versehen ist, wünscht sogleich ein passendes Unterkommen zu erhalten.

Hierauf Reflektirende mögen ihre Adressen zustellen dem
Commissionsbureau von J. Scharpf,
Ritterstraße Nr. 10, dem Museum gegenüber.

Ein im Schreiben geübter junger Mann sucht Beschäftigung gegen billiges Honorar. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

Lehrlings-Gesuch.

In eine hiesige Wirthschaft kann ein gesitteter junger Mensch als Lehrling (ohne Lehrgeld) sogleich eintreten. Näheres Lammstraße Nr. 1.

Verlorenes.

Am 15. d. M. wurde auf dem Wege durch die Waldstraße, Erbpriesterstraße, kleine Herren-, Amalien- und Karlsstraße bis in die Neuthorstraße

ein Pelzfragen verloren. Wer solchen gefunden hat, wolle denselben Akademiestraße Nr. 3 im zweiten Stock gegen eine gute Belohnung abgeben.

Häuser-Verkauf.

Das einige mittlere und kleine Häuser, welche bis April zu beziehen wären, wie auch zwei größere Herrschaftshäuser, dieser Tage noch unter annehmbaren Bedingungen käuflich zu erhalten sind, benachrichtet allenfallsige Liebhaber hiervon das

Commissionsbureau von J. Scharpf,
Ritterstraße Nr. 10, dem Museum gegenüber.

Piano-Verkauf.

Neue Stuttgarter Tafelpianos von 7 Oktaven, sowie gebrauchte, gut erhaltene Klaviere von 6½ und 6 Oktaven empfiehlt

Alex. Frey, Hofmusikalienhändler.

Verkaufsanzeige.

Ein ganz neues, elegant gemachtes Kleid von weißer Hoil de soie und mit ächten Blonden garnirt, welches sich zu einem Ball- oder Brautkleid eignet, ist zu verkaufen und zwischen 8 und 10 Uhr Morgens zu sehen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Verkaufsanzeige.

Es sind einige Centner Gerstenstroh zu verkaufen bei J. Zink in Mühlburg.

Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich in geneigte Erinnerung zu bringen, daß er Manuscripte, Bücher, Pergamentbücher, Waffen aller Art, Schnitzereien aus Elfenbein, altmodische Gefäße und Figuren von Silber, Bronze und andern Metallen, alte Töpferarbeit, antikes und chinesisches Porzellan, antike und künstlich gearbeitete Möbel, dergl. Uhren, gemalte Fenstergläser, dergl. Pokale und emaillirte Gegenstände, antike Stoffe und Spitzen, überhaupt alle Gegenstände, welche in das Kunst- und Antiken-Fach einschlagen, kauft und dafür die höchsten Preise bezahlt.

Jakob Otheimer,
Langestraße Nr. 64.

Kaufgesuch.

Es wird ein gut erhaltenes Weinfäß von etwa 200 Maas zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre L. G. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Gesuch.

Eine junge Frau wünscht bei einer ordentlichen Familie oder bei einer einzelnen Frau in Kost aufgenommen zu werden, Möbel könnten auch selbst mitgebracht werden. Anerbieten wollen auf dem Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Hat den Klammern ... n. Amalienstraße

hy. Luugsstr. 221,
S. v. Gemingen.

3. Millen.

2. Zindel. hy.
Familie. Kontor.
Adressen für J. G.
Zimmerman.

Sitzbänke,

inm. etwa 6 Stück, wo möglich mit Lehnen versehen und gepolstert (oder ungepolstert), werden billig zu kaufen gesucht. Wer solche zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse unter Preisangabe einzureichen auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von
Ch. F. Saffner, Kronenstraße Nr. 18.

Gänselebern-Ankauf.

inm. Unterzeichneter zahlt für schöne Gänselebern den **allerhöchsten Preis**.
Beit Wabler, Waldhornstraße Nr. 56.

Anzeige.

inm. Adlerstraße Nr. 16 werden getragene Kleidungsstücke, sowie alle Arten Möbel und Bettung angekauft und gut bezahlt.
Benjamin Kahn.

Unterricht:

inm. im Deutschen an Nichtdeutsche; im Französischen, Englischen, Italienischen, Spanischen, Russischen, Lateinischen u. Griechischen, praktisch und wissenschaftlich. Lektüre fremder Zeitungen, der Classiker, technischer Zeitschriften u. s. w. Handelscorrespondenz, Conversation. Auf Verlangen Französisch oder Englisch als Conversationssprache beim übrigen Unterricht. Von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr in und außer dem Hause.

inm. **Uebersetzungen** von Urkunden u. s. w. aus allen europäischen Sprachen in die deutsche und umgekehrt; bei

Albert Bittel, beidigter Dolmetscher, Adlerstraße Nr. 28 im zweiten Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

inm. **Recht**
Türkische Rauchtabelle
und
russische Cigaretten

inm. empfiehlt
C. Däschner.

Frisches Alpenbuttereschmalz

inm. ist so eben eingetroffen und verkaufe solches bei Abnahme ganzer Kübel von circa 30—40 Pfund zu sehr billigem Preise.

Louis Steurer,
am Spitalplatz Nr. 30.

Wertheimer Würste

inm. ist eine frische Sendung eingetroffen bei
L. Weber,
Waldstraße Nr. 11.

Gold- und Ledergürtel,
Agraffen, Broches etc. in Aluminium,
Fächer, Flacons, Parfümerie;
Thee;

Thee-Services in Porzellan, Britannia-Metall, bei

A. Winter & Sohn.

Karl Däschner

empfehl:

inm. **Austern, Caviar**, geräuch. **Rheinlachs**, **Estraßburger Gänseleber-Terrinen** von Henry, **Trüffel, Champignons, Pflückerbisen, Bohnen,** **Bückinge, Bricken, Laberdan**, holl. pur **Milchner-Säringe**, franz. und holl. **Sardellen, Sardines à l'huile, marinirte Säringe, Kräuter-Anchovis**, russ. mar. **Sardellen,**

Oliven, Capern, frischen **Ochsenmaulsalat, Nürnberger Essig** und **Salz-Gurken,**

Frankfurter Bratz, geräuch. **Braunschweiger** und **Göstinger Würste, Lyoner** und **achte Salami-Würste, westph. Schinken.**

Nettig-Bonbons,

inm. sowie **Nettig-Brust-Syrup** in Flaschen, sicher und schnell wirksam bei Husten und Brustleiden, empfiehlt

Conradin Haugel.

Ganz frische Cabeliau,

inm. **Solis, Turbots**, ger. **Rheinlachs**, **Gangfische**, **Neunaugen**, **Bückinge zum Rohessen**, **Sardellen**, **Sardines à l'huile**, **Champignons**, **Trüffel** etc., **Fromage de Brie**, **Neuschätel**, **Rocquefort**, **Edamer**, feinsten **Rahm-** und **Emmenthaler-Käs**; dazu feinstes **Münchener Bier**, **Export**, engl. **Ale**, **Porter-Bier** empfiehlt

Ph. D. Meyer, Großh. Hoflieferant.

Empfehlung.

inm. **Spiegel** in vergoldeten, Goldleisten und braunen **Rahmen**; ferner **Toilette-, Hand-, Klappen-** und **Taschenspiegel** empfiehlt in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen

J. Wohlschlegel, Vergolder,
Akademiestraße Nr. 37.

Empfehlung.

inm. Eine Partbie der bekannten **Copirbücher**, eingetheilt zu 500 und 1000 Seiten nebst **Register**, sind bei den Unterzeichneten zu billigen Preisen zu haben.

Müller & Gräff.

CONDITOR FELLMETH

Maskenzeichen, Cotillons-Gegenstände, Quodlibet-Dragées in reichster Auswahl, sowie von den so sehr beliebten **Papier-Käppchen** empfehle ich billigt.

Georg Dehler, Conditor,
Karl-Friedrichstraße Nr. 4,
empfiehlt seine vielbeliebten **Nahmpapilotten**, sowie auch alle anderen Arten von **Brust-Bonbons**.

Sehr gut ausgeführte
Stereoscopen-Bilder,
als: Ansichten, Gruppen, Monumente etc.,
in reicher Auswahl bei
A. Winter & Sohn.

Handschuhe-Wascherei.

Bei Unterzeichneter werden Glace-Handschuhe in allen Farben nach neuester Art rein und geruchlos das Paar zu 6 kr. gewaschen.

Martin Wittwe,
Amalienstraße Nr. 11 im Hintergebäude.

Filz-Stiefel

in schwarz sind so eben wieder frisch angekommen, die ihrer Güte wegen sehr zu empfehlen sind.

Karl Haug, Schuhmachermeister,
alte Waldstraße Nr. 39.

Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich am Sonntag den 20. d. M. in meinem neuerrichteten Saale einen **Bürgerball** abhalten werde, wozu ich das verehrliche Publikum ergebenst einlade.

Für gute Speisen und reingehaltene Weine ist bestens gesorgt.

Die Unterzeichnungsliste liegt von heute an in meiner Wirtshaus auf.

Franz Lipp, zur goldenen Waage.

Vorläufige Ball-Anzeige.

Auf vielseitiges Verlangen meiner früheren geehrten Schüler und Freunde finde ich mich veranlaßt, einen **Ball** zu arrangiren.

Da ich den Eintrittspreis auf das äußerst Billigste gestellt habe, so hoffe ich auf sehr zahlreichen Besuch.

Eintrittsbillete à 30 kr. sind in meiner Wohnung, Jähringerstraße Nr. 56 im Hintergebäude, zu haben.

Die Bestimmung des Balltages wird später bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Januar 1861.

Karl Mehrlich, Tanzlehrer.

Bürgerball.

Dem vielseitigen Wunsche zu begegnen, wird der Unterzeichnete einen Bürgerball am 20. Januar zu geben die Ehre haben, wozu ergebenst einladet:

Die Liste zur Einzeichnung liegt bei mir bis dahin auf.

Karlsruhe, den 15. Januar 1861.

Schfried, zum weißen Löwen.

**Masken**

empfiehlt in großer Auswahl

F. Wilhelm Döring.

**Maskenanzüge und Dominos**

sind billig zu vermieten in der Kreuzstraße Nr. 3.

Dominos.

Bei Unterzeichnetem sind auf bevorstehende große Maskenbälle **Herren- und Damen-Dominos, Feuerwehrdominos**, sowie arabische Bournusse in allen Farben zum Ausleihen bereit. Auch sind bei mir **moderne, schwarze Fräcke** zu haben.

Karl Lorenz, Schneidermeister,
Waldstraße Nr. 53, Eingang Ludwigplatz.

Dominos zu verleihen.

Jähringerstraße Nr. 56 werden neue und schöne **Dominos** von 24 bis 48 kr. verliehen.

**Masken.**

Atlas-, Samt-, Wachs- und Papiermasken von den feinsten bis zu den billigsten Sorten;

Kölner Narrenkappen etc. empfiehlt in schönster Auswahl

F. W. Kölig Wittwe,
Langestraße Nr. 175 b.



Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind auf bevorstehende Maskenbälle Herren- und Damen-Dominos und aller Art Maskenzüge in großer Auswahl zum Ausleihen bereit, und bittet um geneigten Zuspruch.

Bier, Kleiderhändler,
Kronenstr. Nr. 46.



Masken.

Atlas-, Wachs-, Papier-Masken und Maskenzeichen en gros et en détail empfiehlt billigt

Isak Sttlinger,
Kronenstr. Nr. 32.

Danksagung und Empfehlung.

Indem ich einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzeige, daß ich von nun an nicht mehr mit meinem Fuhrwagen nach Karlsruhe fahre und dieses Geschäft an **Johann Gimmel** dahier übertragen habe, danke ich zugleich für das mir bisher geschenkte Zutrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Bruchsal, den 15. Januar 1861.

Franz Scharfenberger.

In Bezug auf Vorstehendes macht Unterzeichneter einem vielgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er jetzt das bisher von **Scharfenberger** geführte Geschäft übernommen und seitweils Dienstags und Freitags nach Karlsruhe fahre, und verbindet damit die Zusicherung, daß er alle Bestellungen und Kommissionen pünktlich und reell besorgen werde.

Karlsruhe, den 15. Januar 1861.

Johann Gimmel,

logirt im Gasthaus zum goldenen Hirsch.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 16. Januar: **Großer Maskenball.**

Freitag den 18. Januar. I. Quartal. 9. Abonnementsvorstellung. **Das war ich!** Lustspiel in einem Akte, von Huit. Hierauf: **Der verwunschene Prinz.** Schwank in 3 Aufzügen, von J. v. Blög. Bes: Fräul. Christen aus München, zum ersten theatralischen Versuch.



Nur ganz neue Dominos



sind in großer Auswahl und feinstem Geschmack à 2 fl. und 2 fl. 42 kr. zu vermieten bei Hoftheater-Garderobiere **Ruh**, Steinstraße Nr. 25 (Spitalplatz). NB. Ebenso sind während des Balles in dem dazu angewiesenen Lokale Dominos, Larven und Handschuhe bei derselben vorrätzig.

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 17. d. M. findet das dritte Konzert statt, zu dessen Besuche wir unsere Mitglieder einladen.

Für die Zurückweisung Unberechtigter sind die geeigneten Maßregeln angeordnet.

Der Vorstand.

Programm.

Das

Paradies und die Peri.

Romantische Ländchen
in drei Abtheilungen

nach

Th. Moore's Lalla Rukh

von

Robert Schumann.

Die Solopartien werden vortragen von Frau Howig (Peri), den Herren Oberhoffer und Stolzenberg, sowie mehreren Mitgliedern des Vereins.

Texte zum „Paradies und die Peri“ nebst Erklärung des Werkes von H. Giehne sind bei Vereinsdiener Jäger, oder Abends beim Eingang in den Saal um den Preis von 12 kr. zu haben.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Benachrichtigung.

Die Beerdigung des verstorbenen Telegraphisten **Mar Weiß** findet am Donnerstag den 17. d. M. Morgens 9 Uhr statt. Zusammenkunft am Sterbehause, Langstraße Nr. 64.

Karlsruhe, den 15. Januar 1861.

Ein Freund des Verstorbenen.

Notizen für Donnerstag 17. Januar:

Karlsruhe, gr. Stadtamtsrevisorat: Eigenschaftsversteigerung aus dem Nachlasse der Ehefrau des Maurermeisters R. Künzle, 2 Uhr Nachmittags in dem Geschäftszimmer des Notars Süß, innerer Birkel Nr. 33.

Witterungsbeobachtungen

im Großh. botanischen Garten.

13. Januar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 5	27" 9"	Nordost	hell
12 „ Mitt.	— 0	27" 9"	Dst	—
6 „ Abd.	— 7	27" 9"	—	—
14. Januar				
6 U. Morg.	— 15	27" 9"	Nord	hell
12 „ Mitt.	— 5	27" 9"	Nordost	—
6 „ Abd.	— 10	27" 9"	—	—

Gestorben:

15. Jan. Mar Weiß, Telegraphist, ledig, alt 38 Jahre.

hng

Zuml.

Zuml.

hng

Zuml.

Zuml.

Zuml.

Zuml.

Mannheim und Karlsruhe. Mit Genehmigung des großh. Stadtmag. Karlsruhe und im Einverständnis mit dem bisherigen Vertreter der Gothaer Bank, Herrn Christian Riempp, haben wir den Herren

Arheidt & Cie. in Karlsruhe

die Agentur für die

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha
übertragen.

Mannheim, den 10. Januar 1861

Rabus & Stoll,

Hauptagenten der Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

In Bezug auf vorstehende Anzeige halten wir uns zur Anmeldung von

Mobiliar- und Häuser-Versicherungen

bestens empfohlen.

Die Bank in Gotha, welche auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit beruht, gewährt nach vierzigjähriger Erfahrung die vollständigste Sicherheit und findet überall so großes Vertrauen, daß das durch sie versicherte Kapital die Summe von

650 Millionen Gulden

bereits übersteigt. — Am Ende eines jeden Jahres legt die Bankverwaltung öffentliche Rechnung ab, und vergütet die Ersparniß, welche in den letzten 10 Jahren durchschnittlich 60 Prozent per Jahr beträgt.

Für das vergangene Jahr werden

75 Prozent der Prämieeinlagen (45 Kreuzer vom Gulden)
als Ersparniß zurückgegeben.

Die Statuten und Deklarationen der Bank geben wir unentgeltlich ab und ertheilen auf Anfrage stets bereitwillig nähere Auskunft.

Karlsruhe, den 12. Januar 1861.

Arheidt & Comp.

Ausverkauf

von Blumen, Ballguirlanden, Coiffures und Pughäubchen von 3 fl. an; ferner französische Bänder Nr. 30 zu 36 kr., weiße und schwarze ächte Spitzen, Chemisetten und Aermel, Crinolinen, Korsetten u. zu den billigsten Preisen

bei **C. Salphen,**
Zähringerstraße Nr. 110.



Große

Masken-Garderobe.



Im
Herren-Kleider-Magazin

von
Karl Marfels.

Durch die Großh. Hoftheaterverwaltung ist mir die **Theatermasken-Garderobe** übertragen worden, was ich mit dem Ansäen ergebenst zur Kenntniß des Publikums bringe, daß ich in meiner Wohnung **Waldbornstraße Nr. 34** eine große und schöne Auswahl von Kostümen für ganze Züge und einzelne Gruppen, im Großh. Hoftheater jedoch nur Dominos und leichtere Anzüge zur Auswahl bereit halte.

C. Marfels.

2. Zuml.

23. n.

30. Jan.

3uml.

4uml.

Janul. 3.
20. 23. 2
27. Jan.
3. 2. 10. Febr.

Ballfächer

für Ball- und Maskentoiletten von 15 fr. an in den verschiedensten Sorten empfehlen

Chr. Weise & Comp.,

Karl-Friedrichstraße Nr. 6.

Janul.



Gasthaus zum Waldhorn.



Restaurations die ganze Nacht für die im Groß. Hoftheater stattfindenden Maskenbälle: kalte und warme Speisen, Delikatessen und Backwerk aller Art;

Inländische und fremde Weine, Champagner Verzenay, Carte rose, deutsche Schaumweine in Eis gesetzt;

Thee, Kaffee, Chocolate, Punsch, Glühwein, Limonade, Mandelmilch etc.; Alles vorräthig und fertig empfiehlt unter prompter Bedienung:

Florian Baumgärtner.

Janul.



Masken-Empfehlung.



Wachs-, Atlas-, Sammt- und Papier-Masken, Maskenzeichen, Caricaturen

en gros et en détail

empfehlst billigt

Ad. Dreyfuss,

Jähringerstraße Nr. 61.

Karlsruher Wochenschau.

Mittwoch den 16. Januar:

• Groß. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Delgemälde:

Landschaft, von Möller in Karlsruhe.

Photographien:

2 Blatt Göthe's Frauengestalten, nach B. v. Kaulbach, von Albert in München. (Hertschung.)

Kupferstiche:

30 Blatt, neuere Meister.

Kataloge „der griechischen Vasen und Terracotten“, beschrieben von Dr. Wilhelm Frohner, sowie der Gemäldegalerie, sind bei dem Galeriedienner zu haben.

Groß. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags.

Großer Maskenball im Groß. Hoftheater. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag den 17.:

• Groß. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

• Fremde, welche zu anderer Zeit die Groß. Kunstalle, Alterthumshalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Groß. botanischen Gartens.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Die Groß. Sammlung vaterländischer Alterthümer dem Publikum geöffnet Morgens von 10 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr.

Cäcilien-Verein: Konzert für die Mitglieder und eingeführte Fremde. Anfang 6 1/2 Uhr.

Freitag den 18.:

* Im Groß. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Groß. Hoftheater: „Das war ich!“ Lustspiel in einem Akte, von Ditt. Dierauf: „Der verwunschene Prinz“, Schwank in 3 Aufzügen, von J. v. Blög. Base: Fräul. Christen aus München, zum ersten theatralischen Versuch.

Sonntag den 20.:

• Groß. Kunstalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.